

NEUE PASSAGIER-DIENST

nach Douglas und Casper, Wyoming
die Zone der Prosperität und neuen Mondell-Ländereien

Wir haben jetzt durchfahrende Passagierzüge vom Orest nach Douglas und Casper, Wyoming, via Alliance durch das North Platte-Thal und Schöner in Dienst gestellt.

Wir lassen zwischen Omaha, Lincoln und Scottsbluff, Douglas und Casper durchfahrende Standard Schlafwagen fahren.

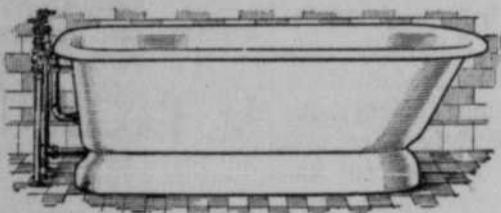
200,000 Acker von Mondell-Ländereien: Dieser ausgezeichnete Land-complex in 320 Acker-Parzellen liegt nur fünf oder zehn Meilen nördlich von Douglas, Wyoming. Dieses Areal ist gut mit Gras bewachsen und speziell geeignet für Viehzüchter mit kleinen Herden, und für die Milch-wirtschaft. Diese neuen durchfahrenden Burlingtonzüge bringen Sie nach Douglas, und dieser Bahndienst wurde eingerichtet, die Besiedlung und Entwicklung dieses prächtigen Land-complexes der Mondell-Ländereien vorwärts zu bringen.

Schreibt mir wegen des Näheren; Seinfacher-Excursionen nach Douglas am ersten und dritten Sonntag jeden Monats.



S. B. HOWARD, Einwanderungs-Agent
Burlington-Bahnhof-Gebäude
1004 Farnam Straße, Omaha Nebr.

Hat Ihr Heim ein Badezimmer oder Wasserhahn nötig?



Dietenfalls würde es uns ein Vergnügen bereiten, Ihnen beim Planen behilflich zu sein, ob Ihr in der Stadt oder auf dem Lande wohnt.

Cantrell Plumbing Co.

Südliche Wheeler Ave. Telephone Neb 204

GEDDES & CO.

Leichenbejorger und Einbalsamierer

J. H. Livingston, Licenfirter Einbalsamierer

Tag- oder Nacht-
Anfrage prompt beantwortet

315-317 W. 3. Str. Phone Nrh 590-1

L. NEUMAYER

Der Grocer

Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier.

Besitzt einen vollständigen Vorrath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen.

Tel. 627. 311 westl. 3. Straße.

Advertising in the Anzeiger-Herold pays. Try it.



Berühmtes
Flaschenbier

WM. CARUTHERS GRAND ISLAND, NEBRASKA

Capitol Window Cleaning Company

A. COHEN, Eigentümer

Wir reinigen Schaufenster, Office- und Wohnhaus-Fenster

Janitorarbeit zu sehr geringen Preisen eine Spezialität.

206 westliche 3te Straße Grand Island, Nebr. Telephone No. 929. Probirt uns.

Die „Hessen.“

Englands deutsche Soldtruppen im Unabhängigkeitskriege.

Tausende darunter wurden nach dem Kriege gute Amerikaner.

Und wenn mir die englische Krone alle ihre Millionen böte, noch nicht zwei Korporationen würde ich ihr stellen, um gegen die Kolonien zu kämpfen. Das waren die Worte des größten Fürsten damaliger Zeit, Friedrich des Großen, dessen Bundesgenosse England während des ganzen Siebenjährigen Krieges gewesen war. Und ein Minister Schulenburg schrieb 1778 in die Kommission der Kolonien in Paris: „Der König hofft, daß Eure Anstrengungen vom besten Erfolg gekrönt sein werden. Er wird nicht zögern, Eure Unabhängigkeit anzuerkennen, sobald Frankreich, welches am Ausgang des Kampfes direkt beteiligt ist, das Beispiel gegeben hat.“ Friedrich bezeichnete als „schändlich“ den Menschenhandel, den mehrere deutsche Fürsten trieben, indem sie ihre Landestinder zum Kampfe gegen die Amerikaner an England verkauften, und da die Unglücklichen wie das Vieh verkauft worden waren, ließ er auch den regelmäßigen Viehpoß erheben, wenn sie zur Einschiffung durch sein Gebiet passiren mußten. An diesem Handel beteiligten sich die Landgrafen von Hessen-Kassel und Hessen-Hanau, der Herzog von Braunschweig, der Markgraf von Ansbach, die Fürsten von Waldeck und Anhalt-Zerbst, aber der Hessen-Kasseler trieb es am Schlimmsten und von den etwa 30,000 deutschen Soldtruppen, die herübergeschickt wurden, lieferte er allein mehr als 17,000. Aus diesem Grunde legten die Amerikaner allen gegen sie kämpfenden deutschen Soldaten den Namen „Hessen“ (Hessians) bei, der viele Jahre eine sehr schäflige Bezeichnung behaltend hat. Die braven Landesväter machten nach ihren Verträgen ein gutes Geschäft bei dem Verkauf ihrer Untertanen, denn König Georg III. von England, der sich übrigens der Sache selbst schämte und bei der Rekrutierung getriebenen Menschenraub offen verdammt, bezahlte \$3000 für jeden Soldaten, der ihm aus Deutschland geliefert wurde. In welcher Weise das aus Blut und Knochen der Landesöhne gelöste Sündengeld an den Fürstentümern verjübelt und verprakt wurde, meldet die Geschichte. Schiller hat in seinem Schauspiel „Kabale und Liebe“ der Entrüstung des ganzen deutschen Volkes darüber Ausdruck gegeben.

Teuerung in Petrograd.

Mehr als je ist, nach einer Darstellung des „Wesich“, die Stimmung in der Rewa-Residenz jetzt der Ausdruck der in allen Haupt- und Großstädten Russlands herrschenden Niedergeschlagenheit. Vor allen Dingen sind es die Teuerung und der Mangel an Lebensmittelvorräten, die immer neue Beunruhigung hervorrufen. In Versammlungen, in der Presse, in den Kommissionen und Konferenzen wird die Frage der Lebensmittelförderung mit aller Leidenschaftlichkeit behandelt. Auch der neue Minister des Innern, Chwoftow, hat unlängst in die Duma eingegriffen und kategorisch erklärt, daß der Kampf mit den erhöhten Preisen jetzt die Hauptaufgabe der Regierung darstelle. Freilich sind die Ergebnisse der Regierungsfürsorge vorherhand negativ. Die Teuerung ist im Steigen begriffen, und je mehr dagegen gesprochen wird, desto mehr Vorteil ziehen die Spekulanten aus der Lage der Dinge.

Wie es gar nicht anders sein kann, wird die Erörterung dieser Frage ein willkommener Anlaß, alle Schäden der inneren Verwaltung aufs Neue aufzurollen. „Die meisten Klagen“, so schreibt das russische Blatt, „treffen die Stadtverwaltung, die sich kaum zu rechtfertigen vermag. Sie ist bei uns schlecht organisiert. Die Reform von 1870 wurde vernichtet durch die Bestimmung von 1892, wonach die Verteilung der Bevölkerung bis zur äußersten Grenze beschränkt worden ist. Zwischen unseren staatlichen Einrichtungen und der kommunalen und Gemeinwesen-Verwaltung liegen aber die Lebensfähigsten und der Allgemeinheit wertvollsten Aufgaben. Man ist bei uns mit der Aufgabe der Volksverpflegung, namentlich in der Hauptstadt, nicht fertig geworden. So stehen wir einer schweren Krise gegenüber, das ist Tatsache. Und da „der Hunger keinen Bruder kennt“, und die Ernährungsfrage jeden Einzelnen tief erregt, so haben naturgemäß Angriffe auf die städtische Selbstverwaltung. Man darf freilich nicht bezweifeln, wie sie von oben beschränkt und behindert wird, und neben der allgemeinen Verwirrung muß man sich ferner auch die Launen der Eisenbahnverwaltung und der schrecklichen Desorganisation auf der ganzen Linie vor Augen führen. Leider lassen die Bestrebungen des Ministers des Innern zur Bekämpfung der Teuerung ebenfalls jene Einseitigkeit erkennen, die den Weg zur Lösung der wichtigsten Frage hemmen muß.“

Die Ueberzeugung, die einmal in die Familie durchgedrungen ist, hält die Weiblichkeit starrer fest als Weib und Waffen, und wenn wir je das Unglück hätten, einen ungünstigen Krieg zu führen, Schlachten zu verlieren oder ungeschickt regiert zu werden: die Tatsache, daß der Glanz unserer politischen Einheit bis in die Frauengemächer gedrungen ist, wird uns immer wieder zusammenbringen, und in Fall der Entscheidung wird es sich herausstellen, daß in der elementaren Herzensbeziehung — gestatten Sie mir den scherzhaften Ausdruck — des „Einig Weiblichen“ eine stärkere Macht hegt als in den zersetzenden Säuren, die unsere Männerpartei auseinanderbringen. Mein Vertrauen in die Zukunft beruht auch auf der Stellung, welche die deutsche Frau genommen hat. Bismarck.

Anführer der ersten Abteilung Soldtruppen, welche in der Nähe vom heutigen Coney Island bei New York auf amerikanischem Boden landete, fiel beim Sturm auf Fort Mercer am Delaware, nicht weit von Philadelphia, im Jahre 1877, ein Jahr nach seiner Ankunft. Die Amerikaner blieben siegreich. Oberst Baum wurde bei Bennington von dem Major-General John Stark geschlagen und tödlich verwundet, mit 700 seiner „Hessen“ gefangen genommen. Die deutschen Soldaten kämpften verzweifelt, wurden aber von ihren Bundesgenossen, amerikanischen Loyalen (oder „Lories“) und Indianern, im Stich gelassen. Baum starb bald nach der Schlacht. General von Riedesel wurde bei Saratoga gefangen genommen, und seine Gemahlin drückte in ihren Briefen nach der Heimkehr Entwürden über die liebenswürdige Behandlung aus, welche Washington und seine Offiziere ihnen zuteil werden ließen. Die Deutschen im englischen Dienst, welche bei Fortmou gefangen genommen wurden, verbrüderten sich mit den Deutschen in den amerikanischen Reihen unter General Mühlenberg. Viele Tausende der deutschen Soldaten blieben nach dem Kriege in Amerika oder kehrten wieder und ließen sich in Pennsylvania, Maryland, Virginia, New York nieder. Sie und ihre Nachkommen wurden patriotische Amerikaner und feierten mit ihren Nachbarn den Vierten Juli als den Ehrentag des Landes. Der deutsche Name aber behielt selbst damals keinen Rechtfertigung, als sie uns in Waffen gegenüberstanden, denn Tausende und Abertausende von ihrem Stamme, darunter die Träger der ruhmreichsten Namen, kämpften für das Sternenbanner.

Palmer's Arctic Palmer's
Brand Ice
Phone 777 Phone 777

In Grand Island auf höchstmoderne Weise aus reinem, destillierten Wasser fabriziert.

Telephonieren Sie Ihre Bestellungen nach unsrer Office. Es wird unsere Absicht sein Euch die bestmögliche Bedienung zu geben. Wir werden Ihre Kundschaft würdigen.

C. J. PALMER

Bier ist ein Geld Grobert alle Welt.



Die Versandt Direktion der deutschen Regierung liefert jeden Tag 1 1/2 Mill. Liter Bier an die Soldaten an der Front. Der besonders günstige Gesundheitszustand der deutschen Armee ist das Resultat dieser Bier-Lieferung. Der Siegesmarsch der deutschen Armee ist ein Beweis des Gesundheitszustandes.

Das Produkt der hiesigen Brauerei ist vom besten Malz und Hopfen gebraut.



In jeder Wirtschaft zu bekommen. Um geneigten Zuspruch bittet
Grand Island Brewing Co.
Phone 1880

GITCHEL DOUGLASS COMPANY

GOOD DEPENDABLE CLOTHES.

werden Euch Geld sparen!

Das Geschwindigkeitsübel würde zum Teil wenigstens gehoben werden, wenn die Frauen die nötige Sorgfalt auf die Pflege des inneren Menschen bei den Männern und die Männer peinliche Sorgfalt auf die Pflege des äußeren Menschen bei den Frauen verwenden wollten.

Auf dem progressiven Schiffelein wird es immer einander. Eine Matte nach der anderen springt über Bord und rettet sich auf das glückhafte Schiff, auf welchem Charles Evans Hughes seinen Wimpel gehißt hat.

Die Russen haben es gut. Gefahr, daß sie das Blaue vom Himmel herunterhängen, laufen sie nicht. Das haben sie früher schon bis auf den letzten Rest heruntergelassen.

Die deutschen Barbaren verlegen nun einmal ihre Gutmütigkeit nicht. Verheßen sogar ihrem schlimmsten Feinde zu einer stattlichen unter See-Flotte.

Wie kommt es,
daß so viele Krankeiten, welche augenscheinlich der Gesundheit der
erhöhten Kräfte getrocknet haben, dem beruhigenden Einfluß eines ein-
fachen Hausmittels weichen, wie
forni's
Alpenkräuter
Weil er direkt an die Wurzel des Übels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Wert gründlich zu prüfen.
Er ist nicht, wie andere Medizin, in Zucker zu haben, sondern wie den besten direkt gelieft durch die alleinigen Substanten und Eigentümer.
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoys Ave., CHICAGO, ILL.
— Dr. Fahrney's Medizin in Mend's Laden zum Verkauf, 122 bis 124 westl. 4. Straße. Louise Spangenberg, Agent.

Bezahlt Eure Zeitung jetzt!